

Hauptamt stärkt Ehrenamt

Startschuss für Projekt „Weitermachen! Kreis Ahrweiler“

Dr. Jürgen Pföhler

Der Landkreis Ahrweiler verfügt bereits über langjährige Erfahrung in der Ehrenamtsförderung. In der 130.000 Einwohner starken, ländlich geprägten Region, nimmt das Ehrenamt einen äußerst hohen Stellenwert ein. Mit seinen breitgefächerten Ehrenamts-Förderprogrammen hat der Landkreis Ahrweiler eine Vorreiterrolle in Rheinland-Pfalz und bundesweit. Die Ehrenamtsförderung wird dabei regelmäßig an die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Strukturen angepasst.

Insbesondere der demografische Wandel stellt hier das Vereinswesen vor große Herausforderungen. Im Kreis Ahrweiler engagieren sich über 1.500 Vereine und Initiativen. Sport- und Musikvereine, die rund 100 Freiwilligen Feuerwehren, das Rote Kreuz oder das THW, die sozialen Einrichtungen oder Selbsthilfegruppen

sowie die Heimat- oder Karnevalsvereine sind nicht mehr aus dem Kreis wegzudenken. Allein in den rund 200 Sportvereinen sind über 40.000 Menschen aktiv und können aus über 50 unterschiedlichen Sportarten wählen. Dies ist fast ein Drittel der Kreisbevölkerung.

Breitgefächerte Ehrenamtsförderung

Als Wertschätzung und Anerkennung des Ehrenamtes setzt der Kreis seit vielen Jahren auf zahlreiche Fördermöglichkeiten und Kreisauszeichnungen, mit denen die Vereine, die Jugend- und Seniorenarbeit, aber auch das bürgerschaftliche Engagement zum Wohl der Gemeinschaft unterstützt werden.

> Im Rahmen des Förderprogramms für Vereine, Ehrenamt und Sport werden die Vereine bei ihren Baumaßnahmen, bei der Anschaffung



Die Vereinsförderung des Kreises Ahrweiler ist seit rund zwei Jahrzehnten ein Dauerbrenner.

Der Dankabend des Ehrenamtes honoriert mit einem bunten Unterhaltungsprogramm das Engagement der Vereine.



von neuen Geräten sowie bei Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt. Seit der Auflage des Förderprogramms Im Jahr 2001 wurden bereits 7.000 Maßnahmen und Projekte mit 5 Mio. Euro bezuschusst. Damit wurden Investitionen von 13 Mio. Euro ermöglicht. Die zukunftsorientierte Förderung kommt insbesondere auch Kindern und Jugendlichen zugute.

> Das Förderprogramm **Ländlicher Raum** hat seit dem Start im Jahr 2007 über 200 Projekte und Maßnahmen mit 650.000 Euro unterstützt. Hierdurch wurde ein Investitionsvolumen von 3,3 Mio. Euro angestoßen. Gefördert werden Vereine oder Vereinsgemeinschaften, sowie bürgerschaftliche Initiativen und Gruppierungen, aber auch Ortsgemeinden oder Ortsbezirke, die ein Projekt mit ehrenamtlichem Einsatz umsetzen.

> Mit dem Förderprojekt „**Artenreiche Wiese - Lebensraum für Biene, Schmetterling & Co.**“ für Vereine, Ortsgemeinden, Landwirtschaft und Weinbau möchte der Kreis mehr biologische Vielfalt in der Landschaft ermöglichen und die regionstypischen Blühflächen ausweiten. Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit ausgerichtet. Gefördert wird das Anlegen von bienen- und insektenfreundlichen Wiesen oder von Streuobstwiesen zu 100 Prozent mit bis zu 1.000 Euro je Maßnahme. Darüber hinaus werden die Imker bei der Anschaffung von Bienenstöcken und Schutzausrüstungen finanziell unterstützt.

> Die **Jugendförderung** genießt einen hohen Stellenwert. Unterstützt werden Ferienprogramme, Wanderungen, Fahrten, Lager und Familienfreizeiten. Gleiches gilt für Jugendbildungsmaßnahmen. Ferner werden Maßnahmen zur Familienbildung und Schulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen bezuschusst. Auch der Neubau bzw. Umbau sowie die Einrichtung von Jugendheimen und Jugendgruppenräumen werden gefördert. Aktuell wurde das Fördervolumen für Jugendfreizeiten /-bildung um 30.000 Euro auf nunmehr 100.000 Euro jährlich erhöht.

> Im Rahmen der Richtlinien „**Familienfreundlicher Kreis Ahrweiler**“ werden generationenübergreifende Projekte und Vorhaben gefördert, in deren Fokus das Miteinander bzw. das gemeinsame Lernen von „Jung und Alt“ stehen. Beispielsweise werden die Durchführung von gemeinsamen Computercamps, Vorleseaktionen etc. unterstützt. Für besonders beispielhafte Vorhaben soll einmal jährlich ein Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro vergeben werden.

> Mit der **Seniorenförderung** hat der Kreis 2006 ein Programm zur Stärkung der Seniorenarbeit aufgelegt. Im Rahmen der Projektförderung werden Fortbildungen und innovative Projekte für Senioren mit jeweils 200 Euro pauschal bezuschusst.

> Im Rahmen seiner freiwilligen Aufgaben verfolgt der Kreis Ahrweiler seit gut 10 Jahren

ein projektbezogenes Konzept der **Kulturförderung** und hat dafür in diesem Zeitraum rund 150.000 Euro bereitgestellt. Ziel ist es, kulturelle Initiativen zusammenzuführen und Highlight-Projekte von überregionaler Strahlkraft im Kontext des aktuellen Zeitgeschehens zu fördern. Dementsprechend lautet das Fördermotto 2020/21: „Krise als Chance – Aufbruch Kultur!“.

> Bei der **Ehrenamtskarte** handelt es sich um einen weiteren Baustein in der Förderlandschaft des Kreises Ahrweiler. Die Ehrenamtskarte belohnt überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement durch Vergünstigungen beim Besuch öffentlicher und privater Anbieter, vorwiegend Freizeiteinrichtungen.

Über die Förderprogramme hinaus wird das bürgerschaftliche Engagement im Kreis Ahrweiler durch die Verleihung zahlreicher Auszeichnungen (z.B. Ehrenamtsplakette) und Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Dankabend des Ehrenamts, Karnevalsempfänge) honoriert.

Gesellschaftlicher Strukturwandel als Herausforderung

Aufgrund des demographischen Wandels gibt es im Kreis Ahrweiler weniger Kinder und Jugendliche und weniger junge Eltern. Gleichzeitig vergrößert sich die Personengruppe der Älteren. In den Vereinen ist oftmals die ältere Generation 60Plus in den Vorständen vertreten. Junge Mitglieder fehlen oftmals in den vielen Traditions-, Gesangs-, Wander- und Brauchtumsvereinen. Ganztagschulen und die sozialen Medien haben das Freizeitverhalten der Jugendlichen verändert. Darüber hinaus hat sich auch das ehrenamtliche Engagement in der Gesellschaft insgesamt gewandelt. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich zunehmend punktuell für die Verfolgung eines bestimmten Zieles oder für die Realisierung bestimmter Projekte. Oftmals bevorzugt werden kurzfristige, überschaubare und befristete Projekte für ein spezielles Thema. Nicht jeder möchte sich aufgrund seiner privaten und beruflichen Verpflichtungen dauerhaft an einen Verein binden. Flexibilität im Ehrenamt lautet die Devise. Auch diese Art der ehrenamtlichen

Motivation gilt es zu nutzen. Hieran knüpft das Konzept für das Projekt „Weitermachen!“ im bundesweiten Verbundprojekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ an.

Das Projekt „Weitermachen!“ Kreis Ahrweiler“

Mit dem Projekt soll künftig verstärkt der Fokus auf ein zeitgemäßes Profil der Vereine gelegt werden, um sie fit für die nächste Generation zu machen. Ziel ist es, junge, motivierte Nachwuchstalente für die Gestaltung der Zukunft des Kreises zu gewinnen. Dies gelingt unter anderem durch die aktive Unterstützung junger Vereinsverantwortlicher. Mentoring, Förderung, Beratung und Qualifizierung sind der Schlüssel zum Erfolg eines jeden Vorstandsmitglieds. Da oftmals die Arbeitskraft im Verein bei einigen wenigen Vereinsmitgliedern angesiedelt ist und die personellen Ressourcen fehlen, sollen sich auch Bürgerinnen und Bürger einbringen können, die sich punktuell engagieren möchten. Darüber hinaus ist es wichtig, einen unkomplizierten Zugang zu den vielfältigen Fördermöglichkeiten im Kreis zu ermöglichen.

Warum „Weitermachen“?

Die Namensgebung basiert auf folgende Kernaussagen, die mit dem Projekt erreicht werden sollen:



Die Ehrenamtskarte belohnt überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement durch Vergünstigungen beim Besuch öffentlicher und privater Anbieter.

*Artenreiche Wiese:
Die Schulen in
Trägerschaft des
Kreises erhalten
insektenfreundliche
Schulhöfe.
Eine Infotafel am
Peter-Joerres-
Gymnasium weist auf
die dort eingesäte
Fläche hin.*



- „Weitermachen!“, damit der Verein in die Zukunft geführt wird,
- „Weitermachen!“ nach dem Ausscheiden aus dem Vorstandsamt und Erfahrungen weitergeben,
- „Weitermachen!“, wenn Vereine an ihre Grenzen kommen und Hilfe benötigen,
- „Weitermachen!“ mit einem zeitgemäßen Profil und jungen Menschen in Vereinen,
- „Weitermachen!“ mit Förderprogrammen, die einfach und unkompliziert beantragt werden können.

Projektmanagement unter Einbindung der Verwaltung

Die Kreisverwaltung Ahrweiler hat viele Berührungspunkte mit dem Ehrenamt. Die Abteilung Förderprogramme/Landwirtschaft ist bereits eine feste Anlaufstelle für die ehrenamtlich Aktiven im Kreisgebiet. Vereine, Verbände, Ortsgemeinden und Seniorengruppen nutzen das breitgefächerte Förderangebot bei der Durchführung ihrer Projekte, Investitionen und Veranstaltungen.

Mit den geschaffenen Förderprogrammen wird bereits eine große Bandbreite des ehrenamtlichen Engagements abgedeckt. Auch das Jugendamt und die Sozialabteilung der Kreisverwaltung arbeiten eng mit vielen Instituti-

onen, Verbänden und Trägern zusammen, bei denen Ehrenamtliche Unterstützung leisten. Die Abteilung Wirtschaftsförderung setzt auf das Engagement von Ehrenamtlichen bei der Unterstützung von Existenzgründern und verfügt mit der Pressestelle und SocialMedia über das Know-how zeitgemäßer Kommunikation. Dieses bringt wichtige Synergieeffekte für die Arbeit im Projekt „Weitermachen! Kreis Ahrweiler“.

Dem Projekt wird daher eine Steuerungsgruppe mit Vertretern der Fachbereiche und Abteilungen zur Seite gestellt. Dies ist insbesondere für die Vereinfachung und Entbürokratisierung der Förderprogramme erforderlich. Als Vorbild für das Projekt „Weitermachen!“ dient bei dem Konzept der Ehrenamtschule und Ehrenamt-Senior-Experten die Kreiswirtschaftsförderung. Seit vielen Jahren bietet sie zur Unterstützung von Existenzgründern die Unternehmerschule sowie das Netzwerk „Senior Experten Kreis Ahrweiler“ an. Das Know-how für das Konzept ist daher bereits im Hause nutzbar. Die Vereinsdatenbank der Kreisverwaltung, in der über 1.400 Vereine gelistet sind, erleichtert die Kontaktaufnahme mit den ehrenamtlichen Akteuren und den Aufbau des interaktiven Vermittlungsportals „MeinBeitrag“.

Im Einzelnen setzt sich das Projekt „Weitermachen!“ aus den folgenden vier Bausteinen zusammen:

I. Ehrenamtsschule und Qualitätssiegel „Weitermachen!“

Die kostenlose Ehrenamtsschule wendet sich an alle Vereinsverantwortlichen. Ziel ist es, den Vorstandsmitgliedern das „Einmaleins“ für die Leitung von Vereinen zu vermitteln. In unterschiedlichen Modulen wird praxisorientiertes Wissen in Vorträgen und Workshops vermittelt, beispielsweise zu den Themenfeldern Vereinsrecht, Finanzen und Steuern, Organisation, Versicherungen, Verwaltung und Datenschutz. Darüber hinaus werden Themenfelder wie Führungsfähigkeit, Motivation, Konfliktmanagement, Behördengespräche, Fördermöglichkeiten und Antragstellung, Mitgliederwerbung, Dorfökologie im Hinblick auf den Klimawandel und zeitgemäße Marketingmaßnahmen intensiv behandelt. Die Kurse sollen über die Kreisvolkshochschule Ahrweiler angeboten werden. Als Referenten sollen erfahrene Vereinsverantwortliche, Berater von Behörden, Vertreter von Spitzenverbänden von Vereinen und Fachdozenten zur Verfügung stehen. Nach Abschluss der Ehrenamtsschule erhält der Vereinsvorstand ein Qualitätssiegel „Weitermachen!“, das für die Dauer von fünf Jahren Gültigkeit hat. So ist ein Anreiz geschaffen, dass sich die Vorstandsmitglieder auch künftig fortbilden.

II. Ehrenamt-Senior-Experten

Die Ehrenamt-Senior-Experten kümmern sich um Fragen der Vorstandsnachfolge. Junge Vereinsverantwortliche brauchen praktische Beratung, Mentoring und Hilfestellung, wenn sie ein Vorstandsamt übernehmen. Bei den Ehrenamt-Senior-Experten handelt es sich um ehemalige Vorstandsmitglieder, die ihre gesammelten Erfahrungen weitergeben sowie ehemalige Führungskräfte aus Behörden und Spitzenverbänden, die nach einem erfolgreichen Berufsleben aus der aktiven Tätigkeit ausgeschieden sind und ihr dort erworbenes Fachwissen ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Die Abteilung Förderprogramme/Landwirtschaft vermittelt diesen Service. Die Senior-

Experten stehen als vertrauensvolle und erste Anlaufstelle zur Verfügung. Sie kümmern, coachen und geben wertvolle Tipps für die alltäglichen Herausforderungen im Verein. So können das Wissen und die Erfahrungen der Senioren für die nächste Generation abgeschöpft werden. Die Ehrenamt-Senior-Experten werden dabei nicht im Verein aktiv tätig – sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

III. Internetportal und App „MeinBeitrag“

Das Kommunikations- und Vermittlungsportal „MeinBeitrag“ unterstützt Freiwillige, ihre Ideen und Zuarbeit anzubieten und das passende ehrenamtliche Engagement zu finden. Darüber hinaus hilft es Vereinen, den passenden Helfer für ihre Veranstaltungen und Projekte zu finden. Über „MeinBeitrag“ können Vereine und Freiwillige direkt miteinander in Kontakt treten. Das Spektrum reicht von der Mithilfe bei Veranstaltungen (z.B. Stühle stellen, Thekendienst, Kuchen backen) über Reparaturen und Baumaßnahmen (z.B. streichen, Fliesen legen, Pflasterarbeiten) bis hin zur organisatorischen Unterstützung (z.B. Inventar ausleihen, Bereitstellung von Räumlichkeiten etc.).

IV. Vereinfachung und Entbürokratisierung der Antragsverfahren

Der Kreis Ahrweiler hat eine breite und umfassende Förderstruktur aufgebaut. Im Rahmen des Projekts werden die Förderprogramme auf den Prüfstand gestellt, wenn nötig gebündelt und ein vereinfachtes Antragsverfahren aufgebaut. Mit wenigen Klicks soll es künftig über ein neues Internetportal ermöglicht werden, Anträge aus allen Förderrichtlinien des Kreises zu stellen.

... „Weitermachen!“ als Ideengeber

Der Startschuss für das Verbundprojekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ ist gefallen. Der Landkreis Ahrweiler wird über die bereits bestehenden Förderungen hinaus im Hinblick auf den gesellschaftlichen Strukturwandel mit dem Teilprojekt „Weitermachen!“ neue Impulse für die Vereinsförderung setzen, die bundesweit beispielgebend sein sollen.